

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **8 (1906)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke im I. Quartal 1905.

Herr **A. Ammann-Hafer** in Männedorf: Schale mit Fuß von Nußbaumholz, ehemals an thurgauischen Landsgemeinden verwendet. — Flache Dose mit aufgeklebter Ansicht von Freiburg. — Kaffeekochkessel und Theekochkessel von Messing. — Rechaud von versilberter Bronze mit Spiritusbrenner. — Kupferner Wasserschöpfer, sog. „Gäzi“; sämtliche Gegenstände aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Herr Pfarrer **Bär** in Rafz: Miniaturschuh, Probestück, 17. Jahrhundert, aus Zürich. — Herr **K. W. Bühler** in Zürich: Bienenkorbtablett mit gemaltem Tellenschuß; aus der Krain. — Tit. Verwaltung der Anstalt **Burghölzli** in Zürich: Drei Paar Pferdehufeisen und zwei eiserne Kanonenkugeln, herührend von den Schlachten bei Zürich um 1800, ausgegraben beim Rigolen von Waldboden. — Fr. **Betty Ernst** in Zürich V: Zwei mit bunter Seide gestickte Lesezeichen, Anfang des 19. Jahrh. — Herr **Math. Gantenbein**, Sticker in Werdenberg: Schnellwage mit eisernem Balken, bezeichnet „I G 1606.“ — Frau **R. M. Gemuseus-Riggenbach**, Schloß Spiez: Ofen aus farbig glasierten Reliefkacheln, mit Allianzwapen von Erlach u. Mülinen, datiert 1534, aus dem Schloß in Spiez. — Herr Oberst **H. Graf** sel. in Zürich (Legat): Eidg. Ordonnanzsäbel für Infanterieoffiziere, samt Scheide. — Säbel samt Scheide für einen Offizier der English Swiss Legion 1855/56. — Eidg. Offiziersbriquet mit Scheide. — Schweiz. Ordonnanzrevolver 1889. — Signalthorn mit Fangschnur. — Feldflasche. — Zwei Reitpeitschen mit silbernen Knäufen. — Drei Paar Offiziershosen, zwei Waffenröcke, ein Offiziersmantel, drei Mützen, zwei Käppis, ein Federbusch, ein Paar silberne Epauletten und ein Paar Reithosen. — Herr **Gottl. Hausmann** in Zürich III: Bemalte Ofenkachel (Lisene) mit Spruch, 18. Jahrh. — Herr Dr. **J. Heierli** in Zürich V: Glas-, Email- & Bernsteinperlen von einer Halsschnur aus einem Alamannengrab in Schlieren. — Hallstatt-Tonurne aus einem Grabhügel im „Lanzen“ bei Ottenbach, Kt. Zürich. — Fr. **A. Kömmell** in Zürich V: Pendule mit Statuette aus Bisquitporzellan und Marmorsockel, 18. Jahrh. — Tit. **Paramentenverein** in Zürich: Meßgewand mit leinener Blumenstickerei auf Seide, 18. Jahrh. — Herr **Edm. Preissle** in Zürich: Holzgeschnitzter Christuskopf und ein Engelskopf, 16. Jahrh. — Holzgeschnitzte Büste einer Heiligen, Ende des 14. Jahrh., aus der Umgebung von Baden. — Herr **Louis Reutter**, Architekt in La Chaux-de-Fonds: Gußeiserne Ofenplatte (contre-feu) mit Darstellung von Putten in Relief und einem Spruch, datiert 1741. — Herr **Rud. Schöchli** in Zürich V: Eisernes, teilweise vergoldetes Aushängezeichen von der alten Schöchli-Schmiede in Zürich, 17. Jahrh. — Fr. **E. Usteri** in Zürich I: Großer lederner Wäschekoffer, zu Tagungsreisen benutzt. — Zürcher Mädchentracht, Empire. — Frau Seminardirektor **Utzinger-Kleiner** in Küssnacht: Grasbogenhut mit silbernem Tressenband und goldenen und blauen Quasten. — Nebelspalter mit schwarzer Tressenschnur. — Nebelspalter mit schwarzseidenem Band. — Nebelspalter mit Zürcher Kokarde, goldener Tressenschnur und Quasten. — Blauer kegelförmiger Pompon mit silberner Endquaste. — Silberne Epaulette, 18. Jahrh. — Ein Paar weiß wollene Epauletten. — Zürcher Kokarde. — Ein Paar lederne Halbschuhe mit Holzsohlen. — Ein Paar Lederschuhe mit eisernen Schnallen. — Zwei Herren-

Tüchröcke. Zwei Tuchfräcke 1830–50. — Ein Paar schwarzseidene Kniehosen, 18. Jahrh. — Ein Paar rohleinene Hosen, Ende des 18. Jahrh. — Ein Paar blauwollene Hosen mit Soutachegarnitur, um 1810. — Seidene Schoßweste mit Blumenmuster, Mitte des 18. Jahrhunderts. — Drei weißleinene Piquéwesten, wovon zwei mit Stickerei, Empire. — Zwei Vorstecker. — Vier Mieder, wovon drei aus Seidenbrokat. — Drei Jacken von Wolle und eine solche von bedruckter Indienne. — Jacke und Schürze von schwarzer bedruckter Indienne. — Grünwollener Umlauf mit eingewobenen weißen und roten Blumen. — Brauner wollener Umlauf mit gewobenen Blumenranken. — Wollener Umlauf mit buntem Druckmuster in verlaufenden Rändern, Anfang des 19. Jahrh. — Umlauf von Indienne mit buntem gedrucktem Blumenmuster. — Umlauf und Jacke von rot und grün gestreiftem Wollenstoff, Mitte des 18. Jahrh. — Schürze und Jacke von bedruckter Indienne mit Blumensträußen, Mitte des 18. Jahrh. — Schürze von hellroter Indienne mit gedruckten Streublumen. — Schürze von Indienne mit blauem Druckmuster von Blumenranken. — Zwei Schürzen von bedruckter Indienne mit buntem Blumenmuster. — Schürze von Baumwolldrilch mit gewobenem blauen Muster. — Drei Paar Handschuhe. — Schwarzseidenes Taffet-Gestältchen, Empire. — Drei seidene Halstücher mit Blumenmuster. — Schwarzseidenes Tauftüchlein. — Fünf seidene Häubchen, teilweise mit Stickerei. — Drei Paar seidene Zwickelstrümpfe in schwarz, rosa und weiß. — Drei gestickte Handtaschen. Alles aus einer Familie in Neftenbach. — Herr **Heinrich Volkart** in Herisau: Säbel, Signalhorn und ein Paar silberne Epauletten eines eidg. Stabsfouriers 1847. — Herr **Joh. Zimmermann**, Antiquar in Bern: In Eichenholz geschnitzter Faßriegel mit zwei Delphinen, 17. Jahrh.

Ankäufe im I. Quartal 1906.

Vorgeschichtliche, römische und früh-mittelalterliche Gegenstände. Schmale bronzene Dolchklinge und eine bronzene Haarnadel, ausgegraben in Port bei Nidau.

Mittelalter, bis zum Jahre 1500. Glasgemälde mit Wappen der Ruß von Luzern, Ende des 15. Jahrhunderts, aus der Mühle zu Wolhusen. — Zwei Glasgemälde mit Wappen von Effinger und von Rotenstein, Ende des 15. Jahrhunderts. — Sperrhaken oder Anker (?) von Eichenholz mit eiserner Spitze, ausgegraben in La Motte am Neuenburgersee. — Lanzeneisen mit schmalen Seitenflügeln, 10–11. Jahrhundert, aus Lungern. — Eiserner Schifferstachel, ausgegraben in Port bei Nidau. — Holzfigur eines im Grabe liegenden Christus, aus der abgebrochenen Kapelle St. Anton in Kerns, 1. Hälfte des 15. Jahrh.

16. Jahrhundert. Neun Holzstatuetten und vier Relieffiguren samt Untersatz, von einem Altar aus der Kirche des aufgehobenen Nonnenklosters S. Bernardino in Monte Carasso bei Bellinzona. — Bemalte Holzstatuette eines sitzenden Bischofs (St. Theodul?), aus den Wallis. — Holzstatuette der knieenden Madonna und zwei Holzstatuetten von gekrönten Heiligen, aus Sachseln. — Zimmerdecke aus dem sog. „Ritterhaus“ in Uerikon am Zürichsee mit geschnitzten Balken, um 1520; an einem Balkenkopf das Wappen der Wirz von Zürich. — Truhe von Nußbaumholz mit reicher Flachschnitzerei; im geschnitzten Rankenwerk das Wappen des Klosters Muri und des Abtes Laurenz von Heidegg, datiert 1526.

Glasgemälde mit den Wappen von Effinger — von Blidegg, 1530. — Große runde Aemterscheibe von Bern mit Monogramm I B, 1577.

Reich verzierter Gewichtsatz aus Messing, mit den Stempeln von Nürnberg und Zürich. — Gußeiserne Ofenplatte mit Relief, Darstellung der Bewirtung des Elias durch die Witwe in Sarepta.

Meßgewand von grüner Seide mit gestickter Darstellung von Christus am Kreuz; unten das Wappen der Gallati und einer unbekanntenen Familie — Casula von Seidensammet mit grünem Palmettenmuster auf weißem Atlasgrund; Stifterwappen der Familie Fürberg; nebst zugehöriger Stola und Manipel. — Dalmatica von rotem reichgemustertem Seidendamast mit gesticktem Wappen des Rheinauer Abtes Johann Theobald von Greifenberg aus Frauenfeld

1565–1598. – Casula von Seidensammet mit rotem Granatapfelmuster auf weißem Atlasgrund. – Casula von blaugrünem Seidensammet, mit Blumenvasen gemustert, samt zugehöriger Stola und Manipel. – Mantel von rotem Seidensammet mit Silberstickerei und blauem Seidenfutter, um 1550. – Haarnetz für Damen, aus Goldfäden geflochten, ca. 1530, aus Luzern. – Doppeltasche zur Falkenjagd.

Lebensgroßes Bildnis des Obersten Wilhelm Fröhlich, genannt Tugginer, aus Zürich, seit 1544 Bürger von Solothurn, gest. 1562, gemalt von Hans Asper, 1549. – Zwei beidseitig bemalte Altarflügel mit Heiligenfiguren aus dem Unter-Wallis. – Oelgemälde, Porträt einer Dame aus der Familie Schlumpf in St. Gallen, datiert 1600.

17. Jahrhundert. Holzstatuette des heiligen Gallus.

Drei Zimmerbalken mit geschnitzten Rosetten und Blättern, datiert 28. Merz 1659, aus dem appenzellischen Vorderland. – Truhe von Arvenholz mit Flachschnitzerei und zwei flachgeschnittene Truhenfronten aus dem Kanton Graubünden. – Bilderrahmen aus dem Unterengadin. – Epitaph der Familie Letter von Zug, mit geschnitztem Rahmen und einem Oelgemälde mit Darstellung von Mariae Himmelfahrt.

Grün glasierter zweihenkliger Tonkrug, aus dem Kt. Luzern.

Grisaille-Rundscheibe mit Ansicht der Stadt Konstanz und des überfrorenen Bodensees; Inschrift: „Aigentliche Abbildung löbl. Statt Costantz sambt dem Ober- und Untersee, wie solcher Anno 1684 den 9. 10. 11. u. 12. Hornung der gestalten überfrohren, daß man ohne Sorg darüber Reithen und gehn köndten; von M. S. Spengler. – Grisaille-Glasgemälde von 1692, mit Ansicht des Rheinfalls und Darstellung eines Lastenschiffes; Inschrift: 1677 ist das erste Schiff von Hans Georg Rauschenbach gemacht worden.

Bronzemörser mit gotisierenden Maßwerkornamenten. „Hüppen“ oder Offletenbüchse, aus Kupfer getrieben, bezeichnet E. H.

Meßgewand von Seidensammet mit reichem rotem Rankenmuster auf gelbem Atlasgrund, samt Manipel und zwei Kelchdecken. – Meßgewand von rotem Seidendamast mit Silberbrettern.

18. Jahrhundert. Zimmertäfer mit zwei Türen und zwei Wandschränken; die Füllungen geschmückt mit blau und weiß gemalten Landschaften, wovon eine bezeichnet „Itason pinxit 1766“; dazu ein weißer, blau bemalter, treppenförmig aufgebauter Ofen mit zwei Allianzwappen und der Jahreszahl 1761; aus dem Speckerschen Hause in Rheineck. – Waschschrank mit eingelegtem Blumenstrauß, bezeichnet „B. L. I. G. 1728“, von Brienz. – Große Obstpresse mit eichenen Balken, datiert 1797, aus Wollerau. – Untergestell für eine Wiege, mit Brandstempel H. W. – Geschnitzter hölzerner Wollkamm mit durchbrochenem Rankenwerk, bezeichnet: A. C. H. 1780“, von Schuls.

Steinerner Ofenfuß in Form eines wappenhaltenden Löwen, aus der Umgebung von Winterthur. – Sonnenuhr, bestehend aus gravierteschieferplatte mit Messingsektor, bezeichnet: „Jos. Heß 1775“, aus Zürich.

Serie von zehn flachen Ofenkacheln mit bunt gemalten Darstellungen der Lebensalter, um 1770, aus Zürich. – Runde Fayenceplatte mit Blumenkranz und Inschrift: Der ersame beschaydene Felix Geysler Amen, Sohn und Barbara Geysler seyn ehgemahl 1751.“

Gläserner Trinkbecher mit Emailmalerei und Inschrift: „Vivat gesundheit meiner hertz aller liebsten 1726.“ – Gläsernes Kindersaugfläschchen mit Zinnmündung und geschliffener Verzierung.

Kleine Kupfergelte mit getriebenem reichem Blumenrankenwerk, datiert 1791, aus Andermatt. – Jüdische Messingampel mit acht Lichtern.

Großer Zinnteller mit Verzierungen und dem Wappen der drei Urkantone, Anfang des 18. Jahrh. – Wärmeschüssel von Zinn mit Rococo-Henkeln, aus Merischiwand.

Sponton mit kleiner Klinge, aus Russikon, Kt. Zürich. – Spieß mit langer lanzettförmiger Klinge, aus Basel. – Faschinenmesser, auf der Klinge bezeichnet: „Regiment de Lochmann, Suisse“, Ende des 18. Jahrh. – Seidenes Fahmentuch mit Andreaskreuz, aus Zug

Kleines eisernes Oellämpchen mit Oelbehälter aus Bronze, aus dem Kt. Aargau.

Meßgewand von geblütem Seidenbrokat in reicher Musterung und gesticktem Allianzwapfen Feer und Reding. — Meßgewand von „velour frappé changeant“ mit feinem stahlblauem Palmettenmuster auf gelbem Grund, samt Stola, Manipel und zwei Kelchdecken. — Meßgewand von „velour frappé changeant“ mit blauem Zickzackmuster auf grünem Atlasgrund. — Meßgewand von schwarzem Seidensammet mit weißen Atlastupfen, samt Stola und Kelchdecke. — Meßgewand von reich gemustertem buntem Seidenbrokat.

Haube von Silberfäden von einer Frauentracht aus dem sog. St. Gallischen Fürstenland. — Ein Paar kleine lederne Kinderschuhe samt einem Holzleist, Mitte des 18. Jahrhunderts, aus Zürich. — Ein Paar schwarzseidene Taschen mit Masche, aus Zürich. — Vier seidene Damenkleider, drei seidene Damenkleid-Umläufe, zwei Schürzen, drei baumwollene Umläufe, zwei Marienkleider, Kinderkleidchen, Schirmüberzug, eine größere Anzahl von gestickten Jacken, Miedern, Vorsteckern, Handschuhen, Schuhen, Halstüchern, Hauben, Beutel, Mützen, Täschchen, Herrenkragen, Jabot, meist sehr reich gestickt.

Oelgemälde, darstellend die Belagerung von Wil im Jahr 1712. — Zwei Oelgemälde, Bildnisse von Johann Anton Freiherr von Buol-Schauenstein zu Reichenau († 1746) und der Emilia Freiin von Schauenstein und Ehrenfels (geb. 1673, † 1746).

19. Jahrhundert. Zwei geschnittene hölzerne Wollkämme mit durchbrochenem Rankenwerk, datiert 1823 und 1833, aus Schuls.

Ofen von unglasiertem Ton mit Reliefdarstellungen und drei als Rauchabzug dienenden dorischen Säulen, Empire, aus St. Gallen. — Thonstatuette einer sitzenden alten Frau, mit der eingeritzten Inschrift: „Michael Richermann, Eremit — Achteckige Fayenceplatte mit blaugemalten Streublumen und Inschrift: „Bernhard Munzinger Amtschreiber in Balstal 1820.“ — Drei Teller mit Oelmalerei, wovon einer bezeichnet: „Gemalt und zu haben von Joh. Bartholome Thäler Kunstmaler auf der Egg in Herisau“, datiert 1822 und 1836.

Glashumpen mit geschliffener Verzierung und Trachtenpaar, bezeichnet: „H. K. 1815.“

Kupfertriebener Wasserkessel in Form einer Urne, Empire.

Seidenes Fahmentuch mit gemalter Figur des hl. Sebastian, von der Schützen gesellschaft Iberg.

Damensattel mit Nahtverzierung. — Frauentracht aus dem Haslital, aus 11 Stücken bestehend, Anfang des 19. Jahrh. — Gestricktes Knabenkleidchen, bestehend aus Hose und Jacke, mit Rankenmuster und ein Paar gestrickte Knabenhöschen, aus Zürich.

Zwei auf Elfenbein gemalte Miniaturporträts von Herrn und Frau Regierungsrat Kilchmann in Luzern 1836, gemalt von Adolf Frei in Ettiswil. — Zwei kolorierte Lithographien, darstellend das eidg. Uebungslager in Thun 1846 und „Hallaus rüstige Mannschaft folgt in ihrer Nationaltracht dem Rufe militärischer Pflicht am 1. März 1824.“



II. Kantonale Altertumssammlungen.

Aldorf. *Sammlung des historischen Vereins von Uri.* Im Jahre 1905 konnte das historische Museum von Uri drei Rundscheiben aus München zurückkaufen, die sämtlich aus *einem* Stück von je 18 cm. Durchmesser bestehen und außer den entsprechenden farbigen Wappen nur noch folgende Unterschriften enthalten: